

Eine Parteigruppe im Kreisbaubetrieb setzt sich für Qualitätsarbeit ein

Unsere Parteigruppe besteht aus 8 Genossen und ist in einem Produktionsbereich des VEB Bau Lukau mit den Gewerken Ofenbau, Fliesenleger und Maler wirksam.

Die Aufgaben für das Jahr 1985, die sich zu einem großen Teil aus der weiteren Umprofilierung unseres Betriebes ergeben - verstärkte Durchführung von Baureparaturen —, stellen an unsere Parteigruppe und an die staatlichen Leiter hohe Anforderungen. Arbeiteten in den vergangenen Jahren die Kollektive bei Neubauten geschlossen an einem Standort, erfolgt ihr Einsatz heute überwiegend an mehreren kleinen Rekonstruktionsobjekten im Wohnungsbau. So wirken zum Beispiel die Ofensetzer oft allein, auf sich selbst gestellt, an den verschiedensten Standorten, nicht selten auch außerhalb des Kreises. Daraus ergeben sich für die politische Arbeit unserer Parteigruppe neue Aufgaben.

Die bisherigen Erfahrungen unseres kleinen Parteikollektivs besagen, daß es von einer niveauvollen, interessanten und inhaltsreichen Gestaltung der Parteigruppenversammlungen wesentlich abhängt, wie die Genossen für die Lösung der Aufgaben, für das politische Gespräch und für die Vorbildwirkung im sozialistischen Wettbewerb befähigt werden. Das schließt natürlich ein, daß jeder Genosse nicht nur aktiv an den Parteiversammlungen teilnimmt, sondern sich auch im Selbststudium politische Sachkenntnis aneignet, um selbständig argumentieren und politische Tagesprobleme den Kollegen erläutern zu können.

Das und besonders die Mitgliederversammlungen der Parteioorganisation tragen dazu bei, die Genos-

sen immer wieder in die Lage zu versetzen, neue Initiativen zur Leistungssteigerung und zur Erhöhung der Qualität der Arbeit in den Kollektiven auszulösen.

Die Genossen unserer Parteigruppe nutzen jede sich bietende Gelegenheit, um mit den Kollegen auf den Baustellen ins Gespräch zu kommen und mit ihnen über Fragen zu beraten, die sich als neue Anforderungen aus der 9. Tagung des ZK an das Bauwesen ergeben. Im Mittelpunkt stehen dabei kürzere Bauzeiten, höhere Qualität im Bauen, sinkender Bauaufwand und damit eine rasche Steigerung der Arbeitsproduktivität sowie eine weitere Kostensenkung. Das ist der Weg, um die Wirtschaftlichkeit des Bauens entschieden zu verbessern. Auch in unserem kreisgeleiteten Baubetrieb, so argumentieren die Genossen, geht es darum, mit dem geringsten Aufwand einen möglichst hohen Leistungszuwachs zu sichern. Es geht darum, die von unserem Betrieb planmäßig zu modernisierenden und instandzusetzenden Wohnungen den Bürgern termingemäß und in bester Qualität zu übergeben.

Mit den Arbeitskollegen im Gespräch

Im Wettbewerb zur Vorbereitung des XI. Parteitagess der SED haben sich die Kollektive der Gewerke Ofenbau und Fliesenleger unter anderem verpflichtet, ihren Plan für 1985 mit 6700 Mark Bauleistungen, davon bis zum 40. Jahrestag der Befreiung mit 2300 Mark, überzuerfüllen. Bei allen Arbeiten wollen sie den zentralen Richtwert bei der Qualität von 1,6 mit mindestens 0,1 unterbieten und für die Fliesen-

40. Jahrestag der Befreiung Freunde - Partner - Kampfgenossen

ung des deutschen Volkes vom Faschismus durch die ruhmreiche Rote Armee haben die aggressivsten Kreise des Imperialismus in den USA und der NATO, entgegen dem Willen der Völker, begonnen, Erstschlagwaffen vom Typ Pershing II und Cruise Missiles in Westeuropa - insbesondere in der BRD - zu stationieren. Dadurch ist eine neue Situation entstanden. Die internationale Lage hat sich verschärft, eine neue Runde des Wettrüstens wurde eingeleitet, und die Gefahr eines dritten Weltkrieges ist größer geworden.

Durch das weitere Anwachsen der Stärke des Sozialismus und der Kräfte

des Friedens in der Welt besteht heute jedoch die reale Möglichkeit, den imperialistischen Kriegstreibern in den Arm zu fallen und ihre wahnwitzigen Absichten, die in der Militarisierung des Weltraums gipfeln, zu durchkreuzen. Den Frieden Tag für Tag aufs neue zu verteidigen und zu sichern ist deshalb die dringendste Aufgabe. Dazu gehören in erster Linie hervorragende Taten und Leistungen im sozialistischen Wettbewerb.

Die Werktätigen des VEB Modedruck Gera verstehen darunter, mit dem geringsten Aufwand einen höchstmöglichen Nutzen zu erreichen und den Export in die Sowjetunion 100prozentig

zu erfüllen. Das ist für uns Klassenpflicht.

Heute, 40 Jahre nach dem Sieg über den Hitlerfaschismus, trägt die Sowjetunion erneut die Hauptlast im Kampf um die Erhaltung und Sicherung des Friedens. Wir sind stolz, mit der Sowjetunion brüderlich verbunden zu sein und einen starken Bündnispartner an unserer Seite zu wissen. Das verpflichtet, unsererseits alles zu tun, alle Verträge mit der Sowjetunion termingemäß und in ausgezeichnete Qualität zu erfüllen.

Klaus Schaller
Abteilungsleiter Druckerei im VEB
Modedruck Gera